

FÜR SCHULLEITUNGEN UND LEHRKRÄFTE

Gesamtkonzeption

zur Umsetzung des Themas
Katastrophenschutz an Schulen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN

1. HINWEISE ZUR VERANKERUNG DES THEMAS KATASTROPHENSCHUTZ AN SCHULEN	3
2. JÄHRLICHER AKTIONSTAG ZUM KATASTROPHENSCHUTZ	5
2.1 Eckpunkte	
2.2 Zielsetzung	
2.3 Inhalte	
2.4 Möglicher Ablauf des Aktionstages	
2.5 Checkliste für Schulen/Lehrkräfte (nicht abschließend)	
3. UNTERSTÜTZENDE HINWEISE UND MATERIALIEN	7
3.1 Hinweise für Grundschulen	
3.2 Hinweise für weiterführende Schulen	

IMPRESSUM

Herausgeber

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Thouretstr. 6 · 70173 Stuttgart
www.km-bw.de

Redaktion

Kerstin Hösch; Carmen Vollrath; Boris Iwaniuk

Bilder

iStock.com/bortonia (Titel);
Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg e. V. (S. 3);
Innenministerium BW (S. 6)

Layout

Philip Mohila, Karlsruhe

1.

Hinweise zur Verankerung des Themas Katastrophenschutz an Schulen

Die Auswirkungen des Klimawandels rücken auch bei Kindern und Jugendlichen immer stärker ins Bewusstsein. Dieser kann zu Extremwetterereignissen und in Folge zu einer Katastrophe führen, wie auch technisches Versagen oder das bewusste Herbeiführen eines Schadensfalles einen Katastrophenfall nach sich ziehen kann. Es ist deshalb wichtig, die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Katastrophen zu sensibilisieren und Handlungssicherheit zu schaffen.

Die Vermittlung von Orientierungsfähigkeit und eigenverantwortlichem Handeln ist Teil des schulischen Bildungsauftrags. Der Katastrophenschutz stellt eine umfassende schulische Aufgabe dar, welche eine schulische Gesamtkonzeption zur nachhaltigen Umsetzung erfordert.

Die Schülerinnen und Schüler sollen konkret für die möglichen Gefahren in Katastrophenfällen sensibilisiert werden und lernen, wie man sich auf diese Situationen vorbereiten kann.

Durch die Verankerung im Schulcurriculum (vgl. nachfolgende Abbildung) und die wiederholte Befassung mit dem Thema werden Kenntnisse und Kompetenzen vertieft, vernetzt und nachhaltig verankert. Dies kann mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Unterstützungsmaterialien erfolgen.

Im Zuge dessen sind die Schulen gebeten, ihre bisherigen Kooperationen und außerschulischen Aktivitäten, z. B. mit der örtlichen Feuerwehr oder den Hilfsorganisationen und -einrichtungen, darauf abzustimmen. Den Schulen steht es darüber hinaus frei, weitere thematische Bausteine zu ergänzen. Im Vorfeld der Umsetzung sollten die schulischen Gremien zur schuleigenen Gesamtkonzeption einbezogen werden. Die Beteiligung der SMV wird empfohlen.

Bei der Umsetzung im Unterricht sollte berücksichtigt werden, dass sich die o.g. Unterrichtsinhalte bei einzelnen Schülerinnen und Schülern emotional belastend auswirken können. Eine antizipierte Situation hoher Bedrohung und existentieller Gefährdung kann unter Umständen verunsichern und ängstigen. Dies kann Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot betreffen, sowohl an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren als auch in inklusiven Bildungsangeboten, aber auch Kinder mit Kriegs- und Fluchterfahrungen. Lehrkräfte sind deshalb gefordert, geeignete und behutsame Unterrichts- und Gesprächsformen vor allem für jene Klassen zu wählen, in denen sich entsprechende Schülerinnen und Schüler befinden. Bestimmte, jeweils individuelle Reize, können im Einzelfall z. B. angstbelastetes Verhalten oder Vermeidungsreaktionen auslösen, auch wenn diese nicht zwingend mit Katastrophenerlebnissen verknüpft sind.

Gesonderte Hinweise, insbesondere mit Blick auf die Umsetzung der Thematik für Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungs- und Betreuungsangebot, finden sich auf der Homepage des ZSL.



MÖGLICHE CURRICULARE VERANKERUNG DES THEMAS KATASTROPHENSCHUTZ



Kurstufe		Filmclips zu unterschiedlichen inhaltlichen Aspekten Plakat und Flyer als Kurzinformation
Geographie Basisfach Geographie Leistungsfach (Unterrichtshandreichung Katastrophen und Katastrophenschutz) <i>Themenschwerpunkt Hochwasser</i>		
Klassen 7–9		
Geographie (Unterrichtshandreichung Katastrophen und Katastrophenschutz) <i>Themenschwerpunkt Klimawandel-Auswirkungen</i>		
Klassen 5–6		
Aktionstag zum Thema Katastrophenschutz		
Einführung in das Thema Katastrophenschutz (Unterrichtsskizze Katastrophen und Katastrophenschutz)		
Klassen 1–4		
Sachunterricht (Unterrichtshandreichung Katastrophen und Katastrophenschutz) <i>Themenschwerpunkt Gefährdungen, Katastrophen und Katastrophenschutz in der Grundschule</i>	Helfertag (Angebot der Hilfsorganisationen zur Vermittlung von Themen aus dem Bereich Katastrophenschutz)	

2.

Jährlicher Aktionstag zum Katastrophenschutz

Von besonderer Bedeutung ist der jährliche Aktionstag zum Katastrophenschutz, an dem den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6 Begegnungen mit den Themen des Katastrophenschutzes ermöglicht werden. Dieser Aktionstag ist von den Schulen verbindlich umzusetzen und wird in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen und -einrichtungen vor Ort individuell geplant und durchgeführt. Bei eingeschränkten Kapazitäten seitens der Schulen und/oder der Hilfsorganisationen und -einrichtungen können Kooperationsveranstaltungen durchgeführt werden.

Die Schulen tragen für eine didaktische Einbettung in den Unterricht Sorge.

2.1 ECKPUNKTE

- Der Aktionstag findet einmal jährlich an jeder weiterführenden Schule statt. Er ist unabhängig von der jährlichen Übung zum Brandschutz.
- Es nehmen mindestens die 6. Klassen teil. Die Teilnahme weiterer Klassenstufen ist möglich.
- Die Schulen wählen eine oder mehrere Hilfsorganisationen aus, mit der sie den Aktionstag durchführen möchten.
- Der Termin des Aktionstags wird von den Schulen individuell in Abstimmung mit den beteiligten Hilfsorganisationen festgelegt.

2.2 ZIELSETZUNG

Ziel des Aktionstags ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Themen im Katastrophenschutz und die langfristige Stärkung der Resilienz/Selbsthilfefähigkeiten. Dies soll durch einen Praxiseinblick und den direkten Kontakt mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg erfolgen. Darüber hinaus sollen auf diese Weise der Bevölkerungsschutz und der Umgang mit Katastrophenszenarien auch in die Familien hineingetragen werden. Gleichzeitig wird die Bekanntheit der Hilfsorganisationen erhöht und das Ehrenamt vorgestellt.

2.3 INHALTE

- **Allgemeine Informationen zum Bevölkerungsschutz** in Baden-Württemberg, auch zum Weitertragen in die Familien: Der Bevölkerungsschutz wird am Beispiel der konkreten Hilfsorganisation an der Schule dargestellt. Dabei stellen die Hilfsorganisationen oder -einrichtungen sich selbst, ihr Aufgabenspektrum und die zugehörigen Handlungsfelder vor.
- **Förderung des Risikobewusstseins:** Die Schülerinnen und Schüler werden dafür sensibilisiert, dass verschiedene Notsituationen und Krisen auftreten können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig die Rettungskräfte zu alarmieren und durch ihr eigenes Handeln helfen zu können. Im Gespräch mit den Hilfsorganisationen werden Risiken thematisiert, Ansätze zur Krisenbewältigung vermittelt und das Verantwortungsbewusstsein gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, konkrete Handlungsmöglichkeiten im Katastrophenfall zu erleben und aktiv zu erproben. Auf diese Weise erwerben sie grundsätzliche Kenntnisse im Katastrophenschutz.
- **Aktivierung der Selbstschutz- und Selbsthilfefähigkeiten:** Die große Bedeutung des Themas Notfallvorsorge wird aufgezeigt, indem deutlich gemacht wird, dass die individuelle Vorsorge dazu beiträgt, sich und andere im Ereignisfall zu schützen.
- **Stärkung des ehrenamtlichen Engagements:** Es werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Ehrenämter im Bevölkerungsschutz vorgestellt und beworben.

Der hier vorgestellte Ablauf stellt einen Vorschlag dar und kann von der Schule gemeinsam mit der beteiligten Hilfsorganisation abgewandelt werden.

Vor der Durchführung des Aktionstags sollte das Thema Katastrophenschutz bereits thematisiert worden sein (vgl. Unterrichtsskizze).

Idealerweise gliedert sich der Aktionstag zum Katastrophenschutz in einen allgemeinen und einen praxisorientierten Teil.

2.4 MÖGLICHER ABLAUF DES AKTIONSTAGS

Unterrichts- stunde	Dauer (min)	Phase	zuständig	Ablauf/Inhalt
1	10'	Begrüßung	Lehrkräfte und Personen der Hilfsorganisation	
	35'	Theorie I	Lehrkräfte	Anknüpfen am Vorwissen und dem bereits im Unterricht Thematisierten
2	45'	Theorie II	Personen der Hilfsorganisation	Vorstellung der Beteiligten; Themen: Bevölkerungsschutz/Mitwirkung im Katastrophenschutz
3-4	2 x 45'	Praxis	Personen der Hilfsorganisation, Lehrkräfte	Aktivitäten mit der Hilfsorganisation
5	30'	Sicherung	Personen der Hilfsorganisation, Lehrkräfte	Unterrichtsgespräch zur Sicherung und Bündelung des Erlebten
	10'	Abschluss	Lehrkräfte	
	5'	Verabschiedung	Lehrkräfte	

2.5 CHECKLISTE FÜR SCHULEN/ LEHRKRÄFTE (nicht abschließend)

- Checkliste erstellen (Organisation des Tages)
- Verantwortliche/Team festlegen
- Terminfindung
- Hilfsorganisation bzw. -einrichtung anfragen
- Vorbereitung der 6. Klassenstufe im Unterricht
- pädagogische und inhaltliche Vorbereitung
- Schülerinformation
- Elterninformation
- Organisatorisches:
 - Platzbedarf prüfen, Innen- oder Außenveranstaltung festlegen
 - ggf. Strom-/Wasseranschluss bereitstellen



3.

Unterstützende Hinweise und Materialien

Auf der Website des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) sind sämtliche Materialien zum Thema eingestellt (z. B. Unterrichtshandreichungen, Flyer, Filmclips).

3.1 HINWEISE FÜR GRUNDSCHULEN

Der bereits vielfach durchgeführte und bewährte **Helfertag** zusammen mit den Hilfsorganisationen und -einrichtungen kann und soll selbstverständlich fortgeführt werden.

Das ZSL bietet ausgearbeitete **Unterrichtsbeispiele** für die Lehrkräfte an, die im Unterricht das Aufgreifen des Themenfeldes Katastrophen und Katastrophenschutz erleichtern (Handreichung für die Grundschule).

Der Flyer „Verhalten im Katastrophenfall“ sowie das Plakat dazu können ebenso eingesetzt werden.

3.2 HINWEISE FÜR WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Es liegt ein Vorschlag zur Einführung in das Thema Katastrophenschutz für die 6. Klassenstufe vor, der geeignet ist, um die Schülerinnen und Schüler inhaltlich auf den Aktionstag vorzubereiten.

Der **Aktionstag** zum Katastrophenschutz soll mit allen 6. Klassen jährlich durchgeführt werden (s. o.).

Die **Handreichungen** für die Sekundarstufe I und II greifen zahlreiche Unterrichtsbeispiele zum Thema Naturkatastrophen im Geographieunterricht auf.

Der Flyer „Verhalten im Katastrophenfall“ sowie das Plakat dazu können ergänzend eingesetzt werden.

Zweiminütige kurze **Filmclips** zu einzelnen Themenfeldern, wie beispielsweise einem Stromausfall, stehen für den Unterrichtseinsatz ebenfalls zur Verfügung.



Plakat und Flyer „Verhalten im Katastrophenfall“



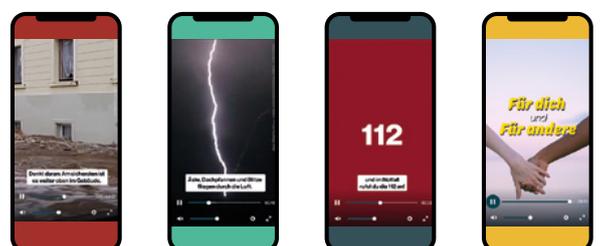
Unterrichtsbeispiele für die Grundschule



Einführungsstunden in den Katastrophenschutz für Klasse 6



Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I und II



Filmclips zu einzelnen Themenfeldern



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN